

Bischöfen⁹⁾ und sonstigen Klerikern¹⁰⁾, die nicht direkt an der Geschäftsleitung des Kirchenstaats beteiligt waren. Es ist aber notwendig, darauf hinzuweisen, daß die meisten Briefe dieser Art kirchliche Angelegenheiten von Diözesen betreffen, die alle in den obengenannten beiden Provinzen des Kirchenstaates gelegen sind (Anagni, Alatri, Ferentino, Gubbio, Todi usw.).

Es braucht natürlich hier nicht unterstrichen zu werden, daß wie schon seit langem bekannt, die Briefe, die in solchen Sammlungen zu finden sind, auf wirklich ausgegangene Briefe zurückgehen, aber auch erfundene Musterbriefe sein können, die Tatsachen korrekt wiedergeben, aber nie ausgefertigt wurden¹¹⁾.

Nur wenige Briefe konnten auf sonst bekannte und edierte Briefsammlungen zurückgeführt werden¹²⁾. Zu diesen gehören alle hier befindlichen Papstbriefe¹³⁾ und die meisten Briefe allgemeinen rhetorischen Inhaltes wie die Trost-, Bitt- und Mahnbriefe¹⁴⁾. Die Briefe mit konkreten historischen Details konnten aber in keiner uns bekannten Briefsammlung festgestellt werden. Sicher ist das eine oder andere Formular in Rektorenbriefen dieser Zeit wiederzufinden. Eine vollständige Sammlung der Briefe von Rektoren, die in den lokalen Archiven Latiums oder Umbriens aufbewahrt werden, konnte aber im Rahmen der Edition dieser Briefsammlung aus verständlichen Gründen nicht unternommen werden.

Die Handschrift Vat. lat. 14751 hat ihre Signatur im Jahre 1970 erhalten; sie stammt aus dem Nachlaß von P. Marie-Hyacinthe Laurent O. P., Scriptor der Vatikanischen Bibliothek, der sich kurz vor seinem Tode (1968) mit ihr beschäftigt hatte. Er war aber nicht mehr dazu gekommen, eine eingehende Studie oder eine Transkription der Texte zu verfassen. Leider läßt sich nicht mehr ermitteln, wie die Handschrift in den Besitz Laurents gekommen ist. Die 23 ungebundenen Blätter der Handschrift sind 1970 zur besseren Aufbewahrung in eine eigens dafür angefertigte Mappe gelegt worden.

Was über Briefsammlungen und Briefregister aus dem Kirchenstaat

⁹⁾ Briefe 9, 10, 51, 63, 67, 74, 93, 118.

¹⁰⁾ Briefe 93, 94.

¹¹⁾ Dazu allgemein H. M. Schaller, Studien zur Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua, DA 21 (1965) S. 416.

¹²⁾ Hans Martin Schaller (München) war mir bei dieser Identifizierungsarbeit sehr behilflich. Ich möchte ihm an dieser Stelle für die sprachliche Beihilfe recht herzlich danken.

¹³⁾ Briefe 41—42, 43 (?), 49, 80—83, 87—88.

¹⁴⁾ Briefe 77, 78, 79, 102.